

oder zu verdienen «böswillig unterläßt». Die Berechtigung des Abzuges muß aber vom Prinzipal nachgewiesen werden. Hier ist also die Beweislast anders verteilt.

§§ 394, 273 des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Beschränkung des Aufrechnungsrechtes des Prinzipals mit Schadenersatzforderungen. Der Prinzipal kann gegen seine Schadenersatzansprüche aus dem Dienstverhältnis gegen den Angestellten dessen Gehaltsansprüche nur insoweit aufrechnen, als diese pfändbar sind, also 125 *M* monatlich übersteigen. (Urteil der III. Kammer vom 9. Februar.) — Hiervon abweichend die Rechtsprechung der II. Kammer, die in solchen Fällen dem Prinzipal ein unbeschränktes Zurückbehaltungsrecht zuspricht, das praktisch dieselbe Wirkung wie die Aufrechnung hat, wenn die Ansprüche gleichartige Gegenstände, nämlich Geld, betreffen. Dies entspricht der Billigkeit mehr. Denn die Ansicht der III. Kammer führt dahin, daß der Prinzipal seinem Angestellten, der bei ihm Unterschlagungen begangen hat, noch Geld dazu zahlen muß.

**\* Die Nachwirkung der Banknotenfälschungen Grünthals.** — Nach dem Verwaltungsbericht der Reichsbank für 1908 haben auch in diesem Berichtsjahr nicht weniger als 316000 *M* vom Gewinn abgesetzt werden müssen. Dieser hohe Betrag ist auf immer noch im Verkehr vorkommende Fälschungen des im Gefängnis gestorbenen früheren Oberfaktors der Reichsdruckerei Grünthal zurückzuführen, dessen grober Vertrauensmißbrauch vor Jahren berechtigtes Aufsehen gemacht hat und noch in Erinnerung sein wird. Grünthal hatte Fehldrucke der Reichsdruckerei, die vernichtet werden sollten, aus ihrem Verschuß entwendet und durch weitere unredliche Handlungen verkehrsfähig gemacht, zum großen Teil auch in Verkehr gebracht. Im Jahre 1907 betrug der Schaden der Reichsbank 344000 *M*, im Jahre 1908 aber 740000 *M*. — Summen, die den ungeheuren Umfang der Grünthalschen Fälschungen erweisen und der Besorgnis Raum geben, daß noch weitere Stücke dieser Herkunft im Umlauf sein könnten.

**\* Internationales Institut für Techno-Bibliographie.** — Ein internationales Institut für Techno-Bibliographie ist unter Führung von Dr. Bed und Geh. Rat Professor O. Kammerer in Berlin gegründet worden. Das Institut stellt sich die Aufgabe einer planmäßigen Sammlung und Sichtung aller bibliographischen Informationen über technisch-literarische Neuerscheinungen der Hauptkulturstaaten, Veröffentlichung dieser Informationen in einem monatlich erscheinenden Organ, in Jahrbüchern, sowie in Monographien; Anlegung eines Karten-Repertoriums auch der wertvollsten älteren Veröffentlichungen; Schaffung einer technisch-literarischen Auskunftstelle und Vermittlung der Beschaffung des literarischen Materials.

**Vom dänischen Buchhandel.** — Die bedeutende Sortimentbuchhandlung Siegfried Michaelsens Esterfölgler in Kopenhagen (Spezialbuchhandlung für ausländische Literatur) ist unter dem 1. April von Einar Möller (Inhaber seit 1. August 1896) ohne Aktiva und Passiva an Tage Erslev und Steen Hasselbalch verkauft worden, die sie unter eigener Firma «Erslev & Hasselbalch» fortsetzen. Das Geschäftslokal wird ab 1. Mai von Frederiksborggade I nach Købmagergade 26 verlegt. Rechnungsabschlüsse mit der Firma Siegfried Michaelsens Esterfölgler sind, laut ihrer Anzeige in «Nordisk Boghandlertidende», (wenigstens was den dänischen Buchhandel betrifft) umgehend an Rechtsanwalt Carl Skibsted, Kopenhagen, Amagertorv 5, einzufenden.

Gleichzeitig ist der altangesehene Schulbuchverlag Jakob Erslevs Forlag (gegr. 1854) in Kopenhagen, bisher Kommanditgesellschaft, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. In den Vorstand sind Professor Dr. phil. Kr. Erslev und die oben genannten Buchhändler Erslev und Hasselbalch eingetreten.

(Nach «Nordisk Boghandlertidende».)

**Gesellschaft für Theatergeschichte in Berlin.** — Die diesjährige Generalversammlung der Gesellschaft für Theatergeschichte findet am Sonntag, den 18. April, vormittags 11 Uhr, im königlichen Schauspielhaus in Berlin statt. In der um 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr sich anschließenden Festigung wird anlässlich der 150. Wiederkehr von A. W. Zfflands Geburtstag Dr. Heinrich Stümcke die Festrede über «Zffland und das

Berliner königliche Nationaltheater» halten. Von den Mitgliedern des königlichen Opernhauses Kammerfängerin Emilie Herzog und Fräulein Parbs, sowie von dem Konzertsänger Dr. Deutsch werden Lieder und Duette, Kompositionen Goethescher und Schillerscher Gedichte von J. F. Reichardt, weiland Kapellmeister des Berliner Nationaltheaters, vorgetragen werden. Karten zur Festigung werden in beschränkter Anzahl auch an Nichtmitglieder abgegeben. Bezügliche Wünsche sind unter Beifügung eines adressierten Freiuverts an das Sekretariat der Gesellschaft für Theatergeschichte in Berlin W. 50 zu richten.

**\* Internationaler Agrogeologischer Kongress in Budapest.** — Am 14. d. M. wurde in Budapest der Internationale Agrogeologische Kongress unter Teilnahme zahlreicher ausländischer Fachmänner eröffnet. Deutschland ist durch Professor Deble (München), Koehne (München), Professor Wahnschaffe (Berlin) u. a. vertreten. Auch Rußland und Norwegen entsandten Vertreter. Professor Glinka (Rußland) hielt einen Vortrag über die Bodenzonen des europäischen und asiatischen Rußland.

**Archäologisches Museum in Hamburg.** — In Hamburg soll ein archäologisches Museum gegründet werden. Der Staat hat eine Villa in Harvestehude für diesen Zweck gekauft, und ein Kunstfreund 20 000 *M* zur Beschaffung von Abgüssen antiker Skulpturen gestiftet. Von der Bürgerschaft werden jetzt 15 000 *M* für Einrichtung des Gebäudes und die Anschaffung der nötigen Postamente gefordert. Die bisher in der Kunsthalle befindlichen Abgüsse sollen in das neue Museum übergeführt werden.

(Dtschr. Reichsanzgr.)

**Internationale Ausstellung für Hygiene in Rio de Janeiro.** — In Rio de Janeiro wird in Verbindung mit dem vom 1. August bis 30. September d. J. dort tagenden vierten lateinisch-amerikanischen medizinischen Kongresse unter dem Protektorat der brasilianischen Regierung eine internationale Ausstellung für Hygiene stattfinden. Die Ausstellung, für die die Gebäude der Nationalausstellung in Aussicht genommen sind, wird aus zwei Abteilungen bestehen, einer internationalen industriellen und einer ausschließlich lateinisch-amerikanischen wissenschaftlichen Abteilung. Für die industrielle Abteilung sind 12 Gruppen vorgesehen. Davon ist für den Buchhandel beachtenswert ausschließlich Gruppe 12: Belehrungsschriften zur Verhütung von Volkskrankheiten.

Die Anmeldung von Ausstellungsgegenständen hat bis zum 15. Juli 1909 zu erfolgen. Wünsche wegen des erforderlichen Raums sind bis zum 30. April geltend zu machen. Die Ausstellungsgegenstände sind zollfrei. Die Kosten für den Transport und die Aufstellung hat der Aussteller zu tragen. Es ist beabsichtigt, aus den ausgestellten Gegenständen späterhin, soweit sie für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden, ein ständiges hygienisches Museum zu bilden. Leiter der Ausstellung ist Dr. A. A. de Azevedo Sodré. Das Generalsekretariat befindet sich Rua Uruguaniana Nr. 7, Rio de Janeiro.

**\* Agl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig. Jubiläumsgabe für die Universität.** — Zum Jubiläum der Universität Leipzig bereitet die unter Leitung Max Seligers stehende königliche Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig eine Gabe von ungewöhnlicher künstlerischer und literarischer Bedeutung vor. Goethes «Windemann» wird in Medianformat mit dem Aufgebot der hochentwickeltesten Buchtechnik der Gegenwart in einer mustergültigen Ausgabe der Schwesteranstalt dargeboten werden. Die Leitung des Unternehmens liegt in den Händen von Hugo Steiner-Prag. Die Zeichnungen für den Einband, den Hans Dannhorn ausführt, sowie für den Innentitel liefert Walter Tiemann. Die Drucklegung besorgt Georg Belwe, die verwendete Type ist eine neue Schöpfung Georg Schillers. Alle anderen Lehrer der Akademie haben ihre Bereitwilligkeit erklärt, zum Schmuck des Bandes durch Porträts, architektonische Bignetten usw. beizutragen. Mit der Redaktion und der Überwachung der Textgestaltung wurde Professor Dr. Witkowski beauftragt.